

Zur Teilnahme eingeladen sind alle jungen Menschen von 12 bis 21 Jahre, die in Hessen oder in den Partnerregionen Emilia-Romagna, Nouvelle-Aquitaine und Wielkopolska ihren ersten Wohnsitz haben.

Die Gewinner des Wettbewerbs

Die Gewinner*innen des Wettbewerbs werden zur Preisverleihung und zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach Hessen eingeladen. Die Einladung ist auf die Verfassergruppe der Gewinnerarbeiten und eine*n Betreuer*in beschränkt. Für größere Verfassergruppen ist eine kleine Delegation willkommen, da die JugendpreisStiftung möglichst vielen Vertretern aus Hessen und den Partnerregionen die Möglichkeit für die Teilnahme an den Begegnungstagen geben möchte.

Die Begegnungstage aller Preisträger*innen in Hessen dienen dem gegenseitigen Austausch. Sie sind Ausdruck der lebendigen Vielfalt und des Miteinanders der Regionen. Deshalb verpflichten sich alle Gewinner*innen und ihre Betreuer, an allen Begegnungstagen bis zum Ende teilzunehmen. Das Preisgeld kann ohne Teilnahme an der Begegnung nicht ausgezahlt werden.

Der/die Gewinner des Jugendpreises 2020 erhalten die Stele 2020 und eine Urkunde. Alle Gewinner*innen erhalten gestaffelte Geldpreise von insgesamt 5.000 €. Die Preisarbeiten werden ausgestellt und auf der Homepage der JugendpreisStiftung nachhaltig dokumentiert.

Um die Attraktivität des Jugendwettbewerbes für die hessischen Teilnehmer*innen zu erhöhen, die bei den bisherigen Preisverleihungen und Begegnungstagen nicht die Chance hatten, eine Partnerregion kennenzulernen, wird angestrebt, nach Abschluss des Wettbewerbes 2020 für diese eine mehrtägige Exkursion in die Partnerregion Wielkopolska zu organisieren.

Anmeldung

Die Datei „Anmeldeformular“ ist von der Homepage www.jugendpreisstiftung.de herunterzuladen und zunächst ausgefüllt an die JugendpreisStiftung zu mailen. Später ist diese nochmals dem fertigen Beitrag hinzuzufügen. E-Mail: JugendpreisStiftung@t-online.de

Abgabe

Die Wettbewerbsbeiträge aus Hessen und Nouvelle-Aquitaine gehen an die JugendpreisStiftung | Poststraße 40 D - 34385 Bad Karlshafen
Tel: ++49 (5672) 922 45 35 | F++49 (561) 316 68 93
Mail: JugendpreisStiftung@t-online.de

Einsendeschluss: 10. Februar 2020

Was ist die JugendpreisStiftung?

Die JugendpreisStiftung ist eine gemeinnützige und eigenständige Stiftung. Sie wurde 1991 durch die Hessische Akademie der Forschung und Planung im ländlichen Raum gegründet, um junge Menschen zur aktiven Beschäftigung mit ihrem Umfeld anzuregen und damit das Engagement Jugendlicher für ihren Lebensraum zu wecken.

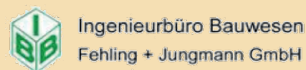
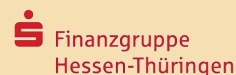
Seit 1992 findet in Hessen der Jugendpreiswettbewerb statt und seit 2005 nehmen an dem Wettbewerb auch europäische Partnerregionen Hessens teil, Emilia-Romagna, Nouvelle-Aquitaine und Wielkopolska.

Beim Bearbeiten der jährlichen Wettbewerbsaufgaben entstehen unterschiedliche persönliche und regionale Sichtweisen aus Europa auf dasselbe Thema. Im Wahlfach Deutsch wird der Jugendpreis in einigen Schulen der Regionen Emilia-Romagna, Nouvelle-Aquitaine und Wielkopolska angeboten.

Ein weiteres Ziel der JugendpreisStiftung ist die Sprachförderung. Daher werden Einsendungen mit Deutsch als gesprochene Zweitsprache besonders begrüßt. Bei der mehrtägigen Begegnung der Preisträger wird die europäische Verständigung gefördert.



Förderer des
Jugendpreises 2020



JUGENDPREIS 2020
Wettbewerb in Hessen, Nouvelle-Aquitaine, Emilia-Romagna und Wielkopolska

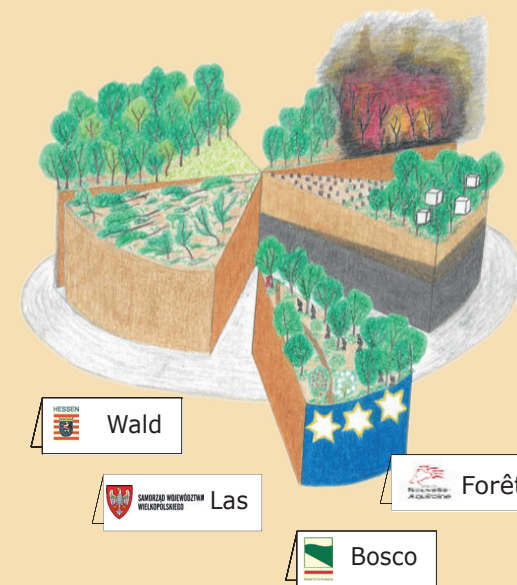


Illustration: Meike Bohland, Kunsthochschule Kassel

Thema: „Der Wald“



Wettbewerb in den europäischen Partnerregionen Hessens

Schirmherr ist der Hessische Ministerpräsident mit seinen Amtskollegen in den Partnerregionen Emilia-Romagna, Nouvelle-Aquitaine und Wielkopolska.

Eingeladen sind alle jungen Menschen von 12 bis 21 Jahre mit erstem Wohnsitz

- in Hessen
- in der Emilia-Romagna (Italien)
- in der Nouvelle-Aquitaine (Frankreich)
- in Wielkopolska (Polen)



Attraktive Preise

- Mehrtägige Begegnung mit Jugendlichen aus den Partnerregionen
- festliche Preisverleihung in der Hessischen Staatskanzlei
- Geldpreise in Höhe von insgesamt 5.000 €

Wettbewerb 2020

Der Wettbewerb der JugendpreisStiftung in den Regionen Europas steht in diesem Jahr unter der turnusmäßigen Federführung der Région Nouvelle-Aquitaine im Kreise ihrer Partnerregionen. Die Schirmherrschaft für diesen Wettbewerb übernimmt der Hessische Ministerpräsident Volker Bouffier mit seinen Amtskollegen in den Partnerregionen.

Ziel des Wettbewerbes ist es, Jugendliche in Hessen und den Partnerregionen aufzurufen, aktiv zu werden, sich für ein gelingendes Europa einzusetzen. Dabei geht es darum, das Gemeinschaftsgefühl der Jugendlichen zu stärken und den Einsatz für ein solidarisches und tolerantes Europa zu ermutigen. Ein besseres Verstehen wird so durch ein gegenseitiges Kennenlernen der Regionen ermöglicht.

Thema 2020 : DER WALD

Beim diesjährigen Wettbewerb steht das Thema „Der Wald“ mit seinen vielfältigen Implikationen im Mittelpunkt. Ziel ist es, dass die Jugendlichen sich mit einer Thematik des Waldes in sprachlicher, historischer, politischer, wirtschaftlicher oder kultureller Hinsicht auf eine kreative Weise in bilingueller Form auseinandersetzen. Jugendliche sollen einen Blick auf ihre Region in Bezug auf das Wettbewerbsthema werfen. Dabei können sie u.a. Persönlichkeiten, Werke der Literatur oder Kunst, Waldgebiete oder Zielkonflikte aus der Region vorstellen, die auch für die Partnerregionen von Interesse sein können.

Der Wald spielt als Ort der Bewährung in vielen Märchen eine überragende Rolle. Auch in der Literatur, Musik und Kunst kommt er als Schicksals-, Ruhe- und Entscheidungsort vor.

Der Wald hat heute neben der gestiegenen Schutz- und Erholungsfunktion auch noch eine erhebliche wirtschaftliche Bedeutung.

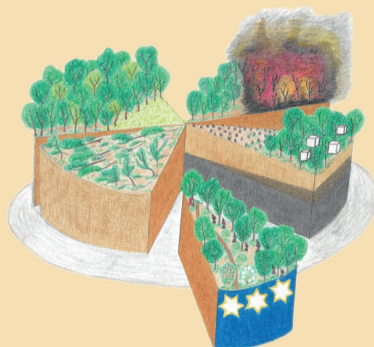
Durch die Folgen des Klimawandels ist der Wald gefährdet. Die Trockenheit führt auch dazu, dass es gehäuft Waldbrände gibt und das extreme Wetter mit Starkregen zunimmt. Zum Klimawandel trägt auch das weltweite Abholzen von Bäumen bei, da dadurch Kohlendioxid freigesetzt wird. Zu beklagen sind auch die illegalen Abholzungen der letzten Urwälder.

Die Arbeiten werden nach folgenden Kriterien bewertet:

- 1 Originalität und Qualität der Wettbewerbsarbeit
- 2 Bezug auf das Thema des Wettbewerbs
- 3 Altersgemäße Umsetzung des Themas
- 4 Nachweis ausgeprägter Teamarbeit
- 5 Berücksichtigung des Kommunikationsaspektes

Das Wettbewerbsthema „Wald“ lässt viele Möglichkeiten der Bearbeitung zu:

- Kreative Auseinandersetzung mit einem Märchen, in dem der Wald im Mittelpunkt steht.
- Analyse eines literarischen oder künstlerischen Werkes, in dem es um den Wald geht.
- Erstellung eines anschaulichen Porträts von Persönlichkeiten wie Georg Ludwig Hartig oder Alexander von Humboldt, die sich für die Bewahrung des Waldes eingesetzt haben.
- Exemplarische Untersuchung der Auswirkungen des Klimawandels in Bezug auf den Wald in der jeweiligen Region. (Waldbrände)
- Untersuchung des Waldes als Lebensraum für Tiere und Pflanzenarten sowie seiner Schutzfunktion vor Erosion und Hochwasser.
- Historischer Längsschnitt: Wie hat sich das Denken über und der Umgang mit dem Wald im Laufe der Zeit verändert? Vor welchen Aufgaben stehen wir heute?
- Kritische Beschäftigung mit einem aktuellen Zielkonflikt zwischen Umweltschutz und geschäftlichen Interessen im Hinblick auf die Bewahrung des Waldes in der jeweiligen Region. (Hambacher Wald, naturbelassener Wald).



Wettbewerbsbeiträge

Möglich sind schriftliche Arbeiten, Graphic Novels, Bilder, Fotos, Videos, Hörspiele und auch andere Präsentationsformen.

Bedingungen

Formate:

- bei Papierform max. DIN A3 (29,7 x 42,0 cm)
- bei Filmbeiträgen, PowerPoint-Präsentationen oder Hörspielen: max. 12 min.
- allgemein lesbares Datenformat - Alle Arbeiten müssen als DVD oder USB-Stick eingereicht werden.
- Grundsätzlich muss der Wettbewerbsbeitrag bilingual (zweisprachig) sein. Bei den Beiträgen soll die Fremdsprache Italienisch, Englisch, Französisch oder Polnisch sein.
- Eine bilinguale Zusammenfassung des Beitrags mit Vorstellung der Gruppe/des Teilnehmers muss mit nachweisbaren Quellenangaben verfasst sein.
- Für Schulen sind nur Gruppenarbeiten zulässig.
- Schulklassen werden besonders eingeladen.
- Teilnehmer aus Vereinen, Verbänden, Kommunen können auch Einzelarbeiten abgeben, Teamarbeiten werden jedoch favorisiert.

Die eingereichte Arbeit darf noch nicht veröffentlicht sein. Mit der Preisverleihung erwirbt die JugendpreisStiftung die Erstveröffentlichungsrechte und das Recht der nachhaltigen Dokumentation der Preisarbeit auf der Homepage der JugendpreisStiftung.

Die Wettbewerbsbeiträge werden von einer Jury bewertet, der Vertreterinnen und Vertreter aller teilnehmenden Partnerregionen angehören. Die Entscheidung der Jury zur Preisvergabe ist unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

JUGENDPREIS 2020

